

## Anmerkungen.

### E I N L E I T U N G.

In der Calc. Ausg. fehlt an beiden Stellen ग्रोन् — Ueber सच्चि-दानन्द s. S. 57. Z. 7. v. u. — Der Verfasser spielt mit den Worten शन् und शब्द: «die Worte führen zum Heil.» Insofern man durch die Kenntniss der Worte zum Verständniss der heiligen Schriften und dadurch wieder zur Glückseligkeit gelangt, erreicht man durch dieselben das Endziel (प्रयेत्न) der Grammatik. Das nächste Ziel der Grammatik ist: die Form und Geltung der Worte festzustellen. Die Worte sind also der behandelte Gegenstand (अभिधेय) der Grammatik. Dieses geschieht wiederum durch Worte; diese bilden demnach die Verbindung (संबन्ध) zwischen den zu erklärenden Worten und der Wissenschaft, welche dieselbe erklärt.

### K A P I T E L I.

Regel 1. Vergleichen wir die Reihenfolge der Buchstaben in diesem Alphabet mit der in den *Çivasûtra's* bei Pânini, so werden wir nur einer geringen Abweichung gewahr. Die Nasale, die weichen aspirirten und die weichen nicht-aspirirten Consonanten mussten in Folge der verschiedenen Behandlung des Stoffes hier anders geordnet werden. Die Consonanten werden durch keine stummen Buchstaben von einander getrennt. Die *pratjâhâra's* (bei Vopadeva *samâhâra's*) schliessen hier mit dem zum Alphabet selbst gehören-